

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Petra Biel
Ausschussmitglied Hermann Stolle

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied August Desenz
Stellv. Ausschussvorsitzender Philipp Panzer

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Susanne Bauermeister

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ausschussmitglied Gerold Tholen

Es fehlte entschuldigt

Ausschussvorsitzender Jörn Felbier
Ausschussmitglied Karlheinz Föhlinger
Ausschussmitglied Erika Lach

von der Verwaltung:

Jens Stoffers
Gerd-Dieter Mönck
Ellen Wolbergs
Dagmar Müller

Erster Stadtrat
Fachbereichsleitung Zentrale Dienste
Gleichstellungsbeauftragte
Protokollführerin

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Personal- und Gleichstellungsfragen vom 23.05.2011
- 3 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
 - 3.1 Unbefristete Übernahme einer Sozialarbeiterin im Jugendamt **188/2011**
 - 3.2 Befristete Einstellung einer/eines Sozialarbeiterin/Sozialarbeiters im Jugendamt als Mutterschafts-/Elternzeitvertretung **189/2011**
 - 3.3 Einstellung von Auszubildenden 2012 **197/2011**
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Bericht des Oberbürgermeisters und der Gleichstellungsbeauftragten nach § 5 a Abs. 9 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO)
 - 4.2 Produktbericht I. Quartal 2011 - Teilhaushalt 10/Personalkostenbericht

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Panzer** eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Personal- und Gleichstellungsfragen vom 23.05.2011

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Personal- und Gleichstellungsfragen vom 23.05.2011 wurde bei einer Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

3 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

Ausnahmen vom Einstellungsstopp

3.1 Unbefristete Übernahme einer Sozialarbeiterin im Jugendamt **188/2011**

Herr Stoffers erläuterte kurz die Vorlage und die derzeitige personelle Situation im Jugendsozialdienst.

Beschluss: - einstimmig zugestimmt -

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird die Dipl. Sozialarbeiterin Frau Lana Stern nach Entgeltgruppe S 14 TVöD in Vollzeit auf unbestimmte Zeit eingestellt.

3.2	<u>Befristete Einstellung einer/eines Sozialarbeiterin/Sozialarbeiters im Jugendamt als Mutterschafts-/Elternzeitvertretung</u>	189/2011
-----	---	----------

Herr Panzer stellte die Vorlage vor und **Herr Stoffers** sowie **Herr Mönck** beantworteten einige Rückfragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich der Befristungen von Arbeitsverträgen.

Beschluss: - einstimmig zugestimmt -

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird eine/ein Dipl. Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter nach Entgeltgruppe S 14 TVöD in Vollzeit befristet als Mutterschafts-/ Elternzeitvertretung eingestellt.

3.3 Einstellung von Auszubildenden 2012 **197/2011**

Herr Stoffers beschrieb die Personalentwicklung der nächsten Jahre bis 2015. Die Anzahl der von der Verwaltung vorgeschlagenen Auszubildenden sowie Stadtinspektoranwärter/-innen für 2012 sei notwendig, um die voraussichtlichen Personalabgänge (incl. Fluktuation) zu decken. Drei Jahre würde die vorgeschriebene Ausbildung dauern. Der Bedarf, besonders unter Berücksichtigung der personellen Situation im Jobcenter, sei gegeben.

Herr Panzer, Frau Bauermeister und Herr Tholen diskutierten über Bedarf und Finanzierbarkeit sowie über die Übernahme der 2011 fertig werdenden Auszubildenden.

Beschluss: - einstimmig zugestimmt -

Der Einstellung von bis zu

- vier Stadtinspektoranwälter/-innen sowie
- vier Auszubildenden zu Verwaltungsfachangestellten

zum 01.08.2012 wird zugestimmt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Bericht des Oberbürgermeisters und der Gleichstellungsbeauftragten nach § 5 a Abs. 9 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO)

Frau Wolbergs stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation den Bericht des Oberbürgermeisters und der Gleichstellungsbeauftragten nach § 5 a Abs. 9 NGO vor.

Aus der Präsentation hob sie einige Punkte hervor, die sie den Ausschussmitgliedern anhand von Beispielen verdeutlichte. Unter anderem erwähnte sie die „Veränderung“ von Teilzeitarbeit. Hier ginge es nicht mehr um eine „Halbtagsstätigkeit in den Vormittagsstunden“, sondern die Verwaltung versuche, ganz individuell die Arbeitszeit an die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen anzupassen. Weiterhin berichtete sie vom neu eingerichteten Eltern-Kind-Büro, vom „Zukunftstag (früher Girls Day)“, von der Frauengesundheitswoche und von Förderprogrammen für Migrantinnen (z.B. Mädchenfußball, Fahrradkurse und Schwimmkurse für Frauen). Anhand dieser vielen Beispiele ließ sie erkennen, welche Fortschritte die Verwaltung durch Gleichstellung gemacht habe und natürlich auch, welche Sensibilisierung dadurch erfolgt sei.

Frau Wolbergs erläuterte die extern wirkenden Maßnahmen einer Gleichstellungsbeauftragten, wie ihre Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen, die durchgeführte Messe „Wiedereinstieg in den Beruf“, aber auch die Kontakte zum Frauenhaus und vielen weiteren Einrichtungen. Mit den anderen Gleichstellungsbeauftragten aus den Landkreisen tausche sie sich regelmäßig aus.

Abschließend diskutierten die Ausschussmitglieder über verschiedene Auswahlverfahren. Man kam überein, dass hier nicht unbedingt Handlungsbedarf einer Gleichstellungsbeauftragten bestünde. Es müsse vielmehr die Begeisterung für technische Berufe bei den Mädchen geweckt werden, damit es überhaupt in einigen Zweigen zu „weiblichen Bewerbungen“ kommen würde.

Herr Mönck berichtete in diesem Zusammenhang auch über die erste „Teilzeitauszubildende“ mit Kind, die zum 01.08.2011 ihre Ausbildung bei der Stadt Wilhelmshaven beginnen würde.

4.2 Produktbericht I. Quartal 2011 - Teilhaushalt 10/Personalkostenbericht

Herr Stoffers stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation den Personalkostenbericht des I. Quartals 2011 vor (siehe Anlage). Er berichtet u.a. über das Thema „Bürgerarbeit“ und darüber, dass Personalkosten für 70 Bürgerarbeitsplätze bei der Stadt WHV veranschlagt worden seien. Aufgrund der restriktiven Genehmigungspraxis des Bundesverwaltungsamtes werde sich die Zahl der Bürgerarbeitsplätze auf maximal 57 reduzieren. Durch die geringere Anzahl und durch die zeitliche Verzögerung würden die eingestellten Personalkosten nicht mal zur Hälfte benötigt.

Ferner ging er im Einzelnen auf die Folien der Präsentation ein und verdeutlichte den Ausschussmitgliedern die Abweichungen der Personalkosten im Bereich Zentrale Dienste durch Einsparungen, sowie bei Feuerwehr und Jobcenter durch Mehrkosten.

Die Ausschussmitglieder nahmen den Personalkostenbericht zur Kenntnis.

Danach bezog sich **Herr Mönck** auf den Produktbericht des I. Quartal 2011 – Teilhaushalt 10. Er beschrieb die einzelnen Produkte, erklärte ihre Zielvorgaben und deren Zielerreichung. Beim Produkt 11.11.02 Ausbildung erläuterte er die angestrebte Ausbildungsquote von 5 %. Ganz besonders ging er auf das Produkt 11.11.03 Zentrale Personalentwicklung ein und erklärte hier das zwar positive Produktergebnis mit der jedoch gefährdeten Zielerreichung. Die Verwaltung wollte die Personalentwicklung in einem größeren Maße betreiben, die Ausgaben hierfür seien eingeplant. Das dieses bislang noch nicht gelungen sei, hinge noch an offenen Grundsatzthemen wie z.B. betriebliches Gesundheitsmanagement. Hier habe die Verwaltung mit dem Personalrat noch keine einheitliche Linie gefunden.

Bei dem Produktbericht 11.10.10 Organisation erklärte **Herr Mönck**, dass in diesem Bereich 2 Stellen (unter anderem die Abteilungsleiterstelle) nicht besetzt seien. Insofern würde das Ergebnis dadurch natürlich etwas verfälscht.

Die Ausschussmitglieder nahmen Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils

Ende der Sitzung 16:20 Uhr

Jens Stoffers
Erster Stadtrat

Philipp Panzer
Stellv. Ausschussvorsitzender

Dagmar Müller
Protokollführerin